

Führerscheinprüfung: Chancengleichheit für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten!

Das Projekt „ScheinOnMe“ unterstützt Jugendliche mit Lernschwierigkeiten beim Erwerb des Führerscheins und fördert Chancengleichheit.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Der Erwerb des Führerscheins soll für alle Jugendlichen, insbesondere für jene mit Lern- und Leseschwierigkeiten, keine unüberwindbare Hürde darstellen. Das betonte AK-Präsident Andreas Stangl im Rahmen des Projektes „ScheinOnMe“, das in Oberösterreich durchgeführt wird. Viele junge Menschen kämpfen bei der theoretischen Prüfung des Führerscheins – eine Herausforderung, die ihre beruflichen Chancen erheblich beeinträchtigen kann. Dabei stellt der Führerschein oft eine grundlegende Voraussetzung für zahlreiche Berufe dar. Dies wird durch die 1.500 Fragen umfassende Prüfungsordnung, die ohne geeignete Lernstrategien und Unterstützung für viele überfordernd wirkt, verstärkt, wie die Jugend am Werk GmbH berichtete.

Herausforderungen und Lösungen

Das Projekt „ScheinOnMe“ analysiert die Komplexität des Prüfungs- und Vorbereitungssystems, um die Chancengleichheit für junge Lernende sicherzustellen. Die Ergebnisse zeigten, dass der Unterstützungsbedarf wesentlich höher ist, als zuvor angenommen. Von Coaching und Lernhilfen bis hin zu Prüfungssimulationen – die Initiative zielt darauf ab, Jugendlichen die notwendigen Fähigkeiten und das Wissen zu vermitteln, das sie für die theoretische Prüfung benötigen.

Wissenschaftliche Begleitungen, darunter Fokusgruppen und Interviews, werden durchgeführt, um die erzielten Fortschritte zu dokumentieren und mögliche Erfolge zu evaluieren, so die Informationen über das Projekt.

Stangl betont die Wichtigkeit dieser Maßnahme: „Der Führerschein sollte keine unüberwindbare Hürde darstellen, besonders wenn er für viele Berufe vorausgesetzt wird.“ Der Druck auf Jugendliche mit Lernschwierigkeiten ist enorm, und die Vielzahl an sprachlichen und inhaltlichen Hürden, wie sie in den Prüfungsfragen vorkommen, führt oft zu einer doppelten Benachteiligung. Daher besteht dringender Handlungsbedarf, um diesen jungen Menschen faire Chancen zu bieten, ihren Führerschein zu erwerben und somit ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, insbesondere in einem Programm, das durch den AK Ausbildungsfonds gefördert wird.

Die Initiative verdeutlicht den hohen Unterstützungsbedarf, der besteht, um die Integration junger Menschen in die Arbeitswelt zu fördern. Dieses Anliegen wird von der Jugend am Werk GmbH und anderen Partnern aktiv vorangetrieben, um endlich Chancengleichheit beim Führerscheinwerb zu gewährleisten, wie in den Berichten ausführlich dargelegt wird.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.ibe.co.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at